



XXL für Kids!

Großer Aktionstag für Kinder von 7-12 Jahren • Samstag, **28. März 2020**



DAS ERWARTET DICH:

- XXL BÜHNENPROGRAMM:** In einem christlichen Bühnenprogramm erlebst du die »DIE 5« und weitere Gäste mit ihrer Geschichte.
- XXL STADTGELÄNDESPIEL:** Als Schatzsucher und Archäologe löst du mit deinem Team knifflige Aufgaben - **Action pur!**
- XXL VERPFLEGUNG:** Unsere stadtbekanntesten XXL-Burger sind abenteuerhaft lecker und **sagenhaft gut.**

- DATUM:** Samstag, **28. März 2020**
- KOSTEN:** EUR **4,00** pro Kind für Programm und Verpflegung
- ZEIT:** Anmeldung von **09.30** bis 10.00 Uhr
Programm von 10.00 bis 16.00 Uhr
- ORT:** **Maximilian-Kolbe-Haus**, Franz-Mehring-Str. 4, 15230 Frankfurt
(zwischen Lukas-Buchhandlung und Kath. Kirche)

www.cvjm-ffo.de

Mit freundlicher Unterstützung von:



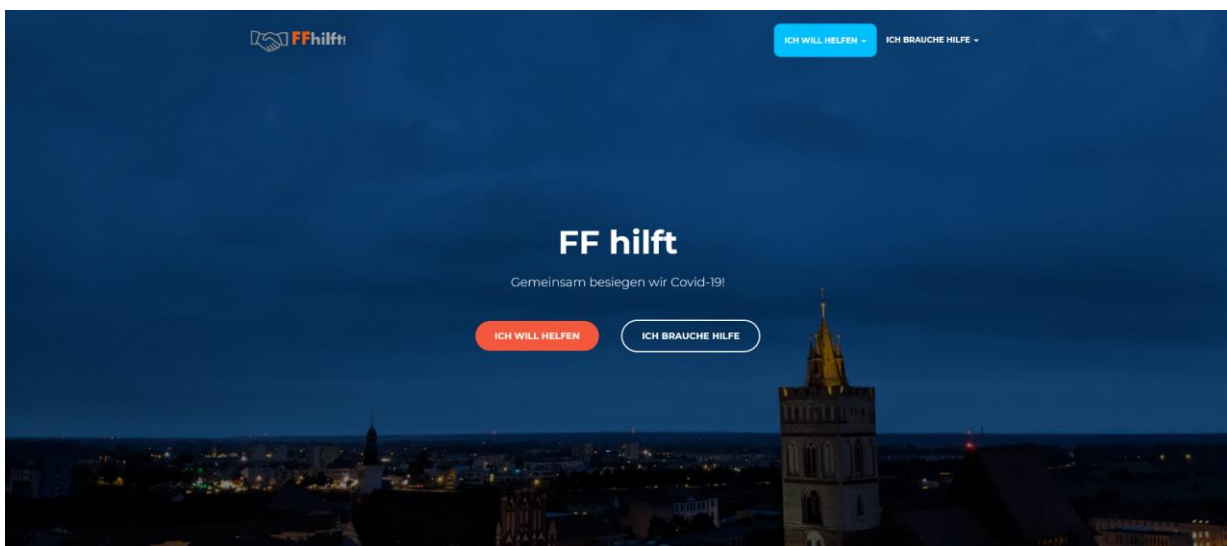
ICH WILL HELFEN + ICH BRAUCHE HILFE -

FF hilft

Gemeinsam besiegen wir Covid-19!

ICH WILL HELFEN

ICH BRAUCHE HILFE



03.04.2020

Frankfurt und Stubice sagen Hansestadtfest ab

Pandemie Der nächste Bunte Hering sollte vom 9. bis 12. Juli stattfinden. Doch die Corona-Krise hat die grenzüberschreitende Fete unplanbar gemacht. *Von Thomas Gutke*

Heringsgrapschen. Live-Musik auf großen Bühnen. Riesenradfahren. All das fällt in diesem Sommer aus. Am Donnerstag sagten Frankfurt und Stubice das Hansestadtfest Bunter Hering ab. Die Entscheidung trafen Oberbürgermeister René Wilke und sein polnischer Amtskollege Mariusz Olejniczak bei einer Videokonferenz. Der Grund: die Corona-Krise. Geplanter Termin war der 9. bis 12. Juli. Das nächste Stadtfest soll nun vom 8. bis 11. Juli 2021 stattfinden.

Suzi Quatro sollte kommen

Cheforganisator Robert Reuter von der Messe und Veranstaltungs GmbH (MuV) ist tieftraurig über die Absage, „aber sie war alternativlos“, erklärt er. Auch eine Verschiebung in den Herbst sei nicht in Frage gekommen, da viele Partner dann bereits für andere Events gebucht seien. „Ende März, Anfang April müssen normalerweise die Verträge mit den Künstlern unterzeichnet, Flüge und Hotels gebucht werden. Doch die völlige Unplanbarkeit macht das einfach unmöglich. Sowohl wir als auch unsere Vertragspartner können keine Verpflichtungen eingehen, die unter Umständen gar nicht zu erfüllen sind.“



Auftritt der Rockband Nazareth beim Hansestadtfest im vorigen Jahr. 2020 fällt der Bunte Hering aus. *Foto: René Matschkowiak*

Reuter. Mit dem Management der US-amerikanischen Sängerin Suzi Quatro etwa sei er sich bereits fast einig gewesen. Doch auch die Musiker selbst wüssten derzeit nicht, ob sie überhaupt im Sommer auf Tour gehen könnten. Bei einigen bereits geschlossenen Verträgen werde jetzt versucht, sie auf 2021 zu übertragen.

Hinzu kommt: Die Stadt und die MuV finanzieren das Stadtfest vor allem über Förderer und Sponsoren mit. Das Gesamtbudget liegt bei mehr als 300 000 Euro. Doch in dieser Phase Sponsorenverträge zu unterzeichnen, sei praktisch nicht machbar. „Viele Unternehmen sind finanziell later

„Jetzt Verträge mit Künstlern und Sponsoren abzuschließen, war unmöglich.“

in einer ganz anderen Situation als noch vor zwei, drei Monaten. Auch wir als Stadt müssen unsere Mittel nach Corona anders einsetzen“, erklärt auch René Wilke. Es habe sich für ihn und Mariusz Olejniczak zudem die Frage gestellt, ob es angemessen sei, kurz nach der Krise – sollte sie vorbei sein – eine große Party zu feiern.

Vor allem für Betreiber von Fahrgeschäften ist die Absage des Bunten Herings eine weitere Hiobsbotschaft. Denn auch in vielen anderen Städten fallen im Sommer geplante Volksfeste aus, darunter in Eisenhüttenstadt. „Für die Schausteller ist das eine existenzielle Katastrophe. Sie leben von Veranstaltung zu Veranstaltung“, sagt Robert Reuter.

In Stubice ist man ebenso enttäuscht. Das Kulturhaus Smok hatte bereits zahlreiche Künstler engagiert, darunter Cleo, polnische Eurovision-Teilnehmerin von 2014. „Wir versuchen die Gigs jetzt auf das nächste Jahr zu verlegen“, berichtet Piotr Tamborski, Direktor des Smok.

Das Hansestadtfest findet seit 2004 statt. Seit 2010 feiern Frankfurt und Stubice zusammen den Bunten Hering, der in der Nachbarstadt Swawolny Kogucik (Übermütiges Hähnchen) heißt. 2019 kamen zu allen Veranstaltungstagen mehr als 100 000 Besucher. Highlights waren etwa die Auftritte der Rockband Nazareth sowie von Techno-DJ Dr. Motte.

Neben dem Stadtfest wurden mit dem Lauf ohne Grenzen sowie dem am 31. Mai geplanten Frankfurt-Stübicer Kindertag noch zwei weitere grenzüber-

werden üblicherweise rechtsverbindliche Verträge mit Künstlern, Gastronomen oder Schaustellern gemacht. Sponsoren geben finanzielle Zusagen. Konzepte für Technik und Sicherheit werden beauftragt und erarbeitet. All das ist gegenwärtig schlicht nicht zu leisten. Weil die Zukunft sich nicht mehr so planen lässt wie noch vor einem Monat.

Schade ist es dennoch. Vielleicht wäre alternativ ein kleineres Fest im Herbst eine Überlegung wert. Es muss ja nicht Bunter Hering heißen.

Drei neue Covid-19-Fälle

Aktuelle Lage Die Zahl der Erkrankten in Frankfurt hat sich auf 10 erhöht.

Frankfurt. Die Zahl der laborbestätigten Corona-Infektionen in Frankfurt hat sich am Donnerstag um drei auf nun zehn Fälle erhöht. Darüber informierte die Stadtverwaltung. Die drei Betroffenen hatten jeweils die Covid-19-Spezialsprechstunde am Karl-Ritter-Platz besucht, die Tests fielen anschließend positiv aus. Ein am Coronavirus erkrankter Frankfurter wird derzeit auf der Intensivstation am Klinikum behandelt. Neben den positiv Getesteten befanden sich am Donnerstag acht weitere Frankfurter in behördlich angeordneter Isolation.

Brandenburgweit stieg die Zahl der gemeldeten Corona-Fälle nach Angaben des Gesundheitsministeriums bis Donnerstag, 17 Uhr, auf 1124. 91 Personen sind in stationärer Behandlung.

Vereinsabend im Garten des Kleistmuseums



18.08.2020

Abschied von einer Kandidatur als Europas Kulturhauptstadt

Strategiepapier Oberbürgermeister René Wilke will nach Covid-19 andere Prioritäten setzen. Auch die Bewerbung für eine Gartenschau soll gestrichen werden. *Von Thomas Gutke*

Frankfurt und Stübice wollen sich nicht mehr als Europäische Kulturhauptstadt und auch nicht für die Ausrichtung einer Landesgartenschau bewerben. Das geht aus dem Strategiepapier hervor, mit dem Oberbürgermeister René Wilke die Rathauspolitik nach der Corona-Krise neu ausrichten möchte. Angesichts wegbrechender finanzieller Möglichkeiten, begrenzter personeller Ressourcen und notwendiger Richtungsänderungen aufgrund neuer Rahmenbedingungen sei eine andere Prioritätensetzung notwendig, heißt es. Daher werde sich die Stadt „von einigen angekündigten Projekten verabschieden“ - dazu zählen die Bewerbungen für eine Laga und den Titel EU-Kulturhauptstadt.

Beide Projekte sind im gemeinsamen Handlungsplan 2020-2030 mit Stübice verankert, den die Stadtverordneten der beiden Städte im Dezember beschlossen hatten. Dass die Kandidaturen nun zurückgestellt werden sollen, sei mit der Stübicer Verwaltung abgestimmt, so René Wilke. „Stattdessen werden wir unsere Priorität auf das kommende

Stadtbildjahr 2028 lenken“, erklärt der Oberbürgermeister; in acht Jahren feiert die Stadt ihr 775-jähriges Bestehen.

Vor einem Jahr hatten beide Partnerstädte den Plan einer deutsch-polnischen Bewerbung als Europas Kulturhauptstadt verkündet. Um die Chancen zu erhöhen, wollten Frankfurt und Stübice die Bewerbung zuletzt auch

worben werden. Für 2029 hat Polen das Vorschlagsrecht.

Die Ausrichtung einer Landesgartenschau stand seit Oktober vorigen Jahres im Raum. Von einer erfolgreichen Bewerbung hatte sich die Doppelstadt Impulse für die Stadtentwicklung erhofft. Gestalterisch sollte davon auch das Stadtbildjahr im Jahr 2028 profitieren.

Ungewisser Ausgang

„Die beiden Projekte zu streichen, ist auch für mich sehr schmerzhaft, weil ich dafür mitgekämpft habe. Beides hätte, bei einer erfolgreichen Umsetzung, eine tolle Wirkung für die Stadt entfalten können“, erklärt Wilke. Doch es sei einfach nötig, abzuschichten. Zum einen wegen der Corona-Krise und den schwindenden finanziellen Möglichkeiten. Zum anderen wegen der Tesla-Ansiedlung, deren Chancen die Stadt nutzen will. „Wir haben eine ganze Liste neuer Aufgaben und Herausforderungen“, betont Wilke. Zudem seien Kandidaturen als Kulturhauptstadt oder für eine Gartenschau Projekte mit ungewissem Ausgang, die viel eingekostetes Geld kosten - ohne Sicher-

„Priorität soll das kommende Stadtbildjahr 2028 werden“
775 Jahre alt.

auf den deutsch-polnischen Grenzraum von Kostrzyn/Küstrin bis Guben/Gubin ausdehnen und darüber hinaus die finnisch-schwedische Doppelstadt Tornio-Haparanda mit ins Boot holen. Ministerpräsident Dietmar Woidke hatte seine Unterstützung zugesagt. Der Titel wird jährlich von der EU vergeben. Darunter soll das europäische Kulturerbe bekannter gemacht und für internationales Miteinander ge-

heit für den Zuschlag. Das geht jetzt nicht mehr.

Eine strategische Neuausrichtung ist auch bei anderen Vorhaben geplant. Dazu gehört neben der Slubicer Straße - in der vorigen Woche hatte die Stadt die Zusammenarbeit mit dem bisherigen Projektentwickler für die Fläche für beendet erklärt - auch das Projekt Markostseite. Sollte, so heißt es im Strategiepapier, das Projekt in der Bischofsstraße bis Mitte 2021 nicht die „unzweifelnde Reife für den Baustart 2023 erreicht haben“, werde es neu aufgestellt. Geplant sind ein Vier-Sterne-Hotel, ein Wellnessbereich, Wohnungen und Büros. Derzeit ist die Premero Immobilien GmbH im Rahmen eines Anhandabeverfahrens mit der Projektentwicklung beauftragt. Auf den Prüfstand stellen will die Stadt auch die Ansiedlung des Zolls auf der Fläche des GVZ Nord sowie - in Abhängigkeit der Einhaltung der Zusagen von Bund und Land vor der Corona-Krise - das Projekt Collegienhaus/Stiftung Haus Brandenburg.

Auszüge aus dem Strategiepapiers finden Sie heute auf der Doppelseite 16/17.

ner Landesgartenschau hätten da deutlich besser gestanden - schade, dass daraus nichts werden soll. Dabei hätte gerade jetzt in der Krise Frankfurt und Stübice ein gemeinsames großes Ziel gut getan. Ein Ziel, an dessen Verwirklichung viele mitarbeiten und das zugleich Stadtentwicklung entscheidend unterstützen kann, weil Fördermittel winken. Andere Städte in Brandenburg wie Oranienburg 2009 oder im vergangenen Jahr Wittstock haben es vorgemacht, und die Chancen, die sich aus einer erfolgreichen Laga-Bewerbung ergeben, nachhaltig genutzt.

Kliestow feiert kleiner

Ortsjubiläum Statt Festumzug gibt es Trödelmarkt und Konzert.

Kliestow. An diesem Wochenende wollten die Kliestower den 700. Jahrestag der Ersterwähnung ihres Ortes feiern. Doch Corona machte ihnen einen Strich durch die Rechnung. Nun wollen Festkomitee, Heimatverein und Kirchengemeinde im kleinen Rahmen ans Jubiläum erinnern: Am Samstag gibt es von 10 bis 15 Uhr auf dem Innenhof der Wichern-Wohnstätte an der Lebusener Straße einen Trödelmarkt. Ab 18 Uhr findet dort ein Konzert statt. Am Sonntag beginnt um 10 Uhr der Festgottesdienst in der Kirche. Im Anschluss trifft man sich zu Kaffee und Kuchen. Im Haus der Begegnung wird an beiden Tagen von 10 bis 15 Uhr über die Ortsgeschichte informiert. In